



Klinik für Mund-, Kiefer- & Gesichtschirurgie/
Plastische Operationen –
Dysgnathiechirurgie

Operative Behandlung von Kieferfehlagen

Helios Vogtland-Klinikum Plauen

Helios Vogtland-Klinikum Plauen

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität Leipzig
Röntgenstraße 2, 08529 Plauen

Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
und Plastische Operationen
Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Thomas Hierl
T (03741) 49-3697
F (03741) 49-3679
thomas.hierl@helios-gesundheit.de
www.helios-gesundheit.de/plauen

IMPRESSUM

Verleger: Helios Vogtland-Klinikum Plauen, Röntgenstr. 2,
08529 Plauen, Stand: 01/2019
Druckerei: SAXOPRINT GmbH, Enderstr. 92 c, 01277 Dresden



Fehllagen von Ober- und Unterkiefer sind relativ häufig.

Dies kann je Kiefer prinzipiell jede Richtung betreffen, am häufigsten liegen Rücklagen der Kiefer, eine Überentwicklung des Unterkiefers oder ein zu schmaler Kiefer vor. Meist gelingt es im Kinder- und Jugendalter, dies über eine kieferorthopädische Behandlung auszugleichen. Bei ausgeprägten Formen ist eine alleinige kieferorthopädische Therapie jedoch nicht immer erfolgreich.

Funktionseinschränkungen durch ausgeprägte Kieferfehllagen sind:

- Beeinträchtigungen beim Abbeißen/Kauen
- Beeinträchtigungen bei der Lautbildung
- ein ungünstiges ästhetisches Erscheinungsbild

Für den Fall einer späteren zahnärztlich-prothetischen Versorgung ist eine regelhafte Kieferlage von Vorteil.

In diesen Situationen kann eine kombinierte kieferorthopädische-kieferchirurgische Behandlung helfen. Hierbei wird nach einer eingehenden Analyse der Ausgangslage ein Behandlungsplan erstellt, der sich meist aus kieferorthopädischer Vorbehandlung, operativer Kieferlagekorrektur und kieferorthopädischer Schlussbehandlung zusammensetzt.

Hierbei ist im Regelfall von einer Gesamtbehandlungsdauer von 1–3 Jahren auszugehen.

In der Klinik für Mund- Kiefer- & Gesichtschirurgie des Helios Vogtlandklinikums Plauen werden alle operativen Verfahren (u. a. Kieferverlagerung in einer Operation, schrittweise Dehnung-Verlängerung eines Kiefers mittels Distraction, Verlagerung eines Kiefers mit Teilung in mehreren Segmenten) in enger Zusammenarbeit mit Ihren kieferorthopädischen Behandlern angeboten.

Die operative Korrektur der Kieferlage erfolgt in der Regel in Allgemeinanästhesie und ist mit einem Krankenhausaufenthalt von 3–5 Tagen verbunden.

Für die Operationsplanung stehen am Klinikum alle gängigen Methoden von der konventionellen bis zu computer-assistierter Planung und dreidimensionalem optischen Gesichtsscan zur Verfügung. Da die Ausgangssituation und der Behandlungsablauf sehr individuell sind, ist eine eingehende Besprechung vor Beginn der Behandlung in unserer Ambulanz sehr sinnvoll. Sind noch Weisheitszähne im Kiefer vorhanden, ist eine operative Entfernung **vor** der Kieferverlagerung i. d. Regel nicht notwendig. Dies kann dann zu einem späteren Zeitpunkt, wie z. B. bei der Entfernung des Osteosynthesematerials erfolgen.

